

<b>Gemeinde:</b>	Zillis Reischen
<b>Lokalität:</b>	Alp Taspegn
<b>Bezeichnung:</b>	Taspegn
<b>Gegenstand:</b>	Erzabbau Tagbau, Erzabbau Untertag
<b>Position:</b>	LV03 (Ost): 756410 LV03 (Nord): 166070

## Übersicht

Das Bergwerk Zillis Taspegn liegt auf 2200 müM und lässt sich heute über die Waldstrasse von Zillis über die Alp Tischatscha erreichen. Die Gruben sind zerschreut in einem Gebiet von ca. 1 Quadratkilometer. Die ältesten Abbaue gehen zurück ins 15. / 16. Jahrhundert und der Letzte Abbau endete im Jahre 1872.

In den Schriften zu Beginn des 17. Jh. wird dieses Bergwerk "Bleiberg" genannt.

### Details zum Uebersichtsplan

- Nr. 1) Aufbereitungsanlage der Val Sassam Mines Co. Ltd. (1864 - 1872)
- Nr. 2) Untere Seilbahnstation der Val Sassam Mines Co. Ltd.
- Nr. 3) St. Anna Stollen aus dem 16./17. Jh. (sichtbare Schrämmspuren) und Bohrlöcher, welche den Abbau im 19. Jh. belegen. In den Berichten der Val Sassam Mines Co. Ltd. wird dieser Abbau "Cinque Inglesi" genannt.
- Nr. 4) Wietere Abbaue aus dem 16./17. Jh. (sichtbare Schrämmspuren) und auch Bohrlöcher sind sichtbar aus der Abbauperiode der Val Sassam Mines Co.. Diese bezeichnete diesen Abbau mit "Cinque Inglesi".
- Nr. 5) Obere Seilbahnstation der Val Sassam Mines Co. Ltd.
- Nr. 6) Kleiner Tabau aus dem 19. Jh. Es sind viele Bohrlöcher sichtbar.
- Nr. 7) Der Aufbereitungsplatz aus der Zeit der Val Sassam Mines Co. Ltd.. Hier stand ein grosser Steinbrecher.
- Nr. 8) Tagbau "Ridge" und der "San Giovanni" Stollen aus der Zeit der Val Sassam Mines Co. Ltd.
- Nr. 9) Mit dem Gesenk "Nido" sollte die Verbindung zum San Giovanni Stollen geschaffen werden. Es werden weitere kleinere Abbaue mit "Chocolat", "Del Pozzo", "Sentier" und "Sucre" bezeichnet.
- Nr. 10) Kleine Tagbaue aus der Zeit der Val Sassam Mines Co.. Sie wurden mit Nr. 6, 7, 8 bezeichnet. Der Abbau war nur von kurzer Zeit.
- Nr. 11) Diverse kleinere Stollen und Schürfungen, welche von Salis (1809) mit Nr. 2 bezeichnet.
- Nr. 12) Von Salis bezeichnet dieses Gebiet als Nr. 1. Später bezeichnete die Val Sassam Mines Co. Ltd. diesen Stollen als "Gottlieb".
- Nr. 13) Dieser Abbau wurde im Bericht von v. Salis mit Nr. 3 Bezeichnet. Es handelt sich um Schürfungen und kleine Stollen von wenigen Meter Länge.
- Nr. 14) Von Salis bezeichnet diesen Abbau mit Nr. 4. Die Stollen und Gebäude stammen aus der Zeit der Bergbaugesellschaft Tiefenkasten-Reichenau und standen 1809 nicht mehr in Betrieb.
- Nr. 15) War gemäss von Salis die Nr. 5. Es sind heute noch Gebäudereste und Stollen sichtbar aus der Zeit der Bergbaugesellschaft Tiefenkasten-Reichenau.
- Nr. 16) Es handelt sich um ein grösseres Abbaugelände, welches von Salis mit Nr. 6 bezeichnet. Es sind noch Gebäudereste und viele verstürzte Stolleneingänge sichtbar. 1809 fand kein Abbau statt. Den Analysen zufolge wurde Eisenerz abgebaut. Es ist anzunehmen, dass das Erz über die Rufe die Felswand geworfen wurde und unten mittels Fuhrwerken auf einer gut ausgebauten Strasse in Richtung Pignia zur Verhüttung transportiert

## Details



- Nach Carl Ulisses von Salis (1806) begann der Abbau auf Alp Despin nach 1570.

- Die Landschaft Schams verlieh 1611 dem Freiherr Thomas von Schauenstein von Haldenstein die Abbaurechte für die Erze. Schauenstein besass das Münzregal und war deshalb an den Silbervorkommen interessiert.

- 1614 verpflichtete sich Schauenstein monatlich 80 Zentner Erz zur Schmelze Filisur zu liefern.

- 1617 erwähnte Sprecher in der Pallas Rhaetica die Gruben im Schams: "Hier gibt es sehr reiche Silber-, Kupfer- und Bleimineralien, welche Baron Thomas von Ehrenfels, Herr zu Haldenstein, bearbeiten lässt.

- Die Monatsberichte aus der Zeit von 1622, 1625 und 1626 erlauben einen detaillierten Einblick betreffend Belegschaft, Silbergewinnung und Aufwand.

- In der Bergrelation von 1682 wurde die Schmelzhütte neben Filisur erwähnt. Diese bestand aus zwei Schmelzöfen, vier Blasbälgen, einem Röstofen und einer Schmiede. Johann Fries aus Chur wurde als Inhaber der Schmelzhütte Filisur angegeben. Das Erz stammte aus den Gruben von Schmitten und Zillis. "Alda ist es auf der Zilliser Bleigruben genannt, müssen alle diese Gebirg und die Waldung von der gesamten Schamser Landschaft verliehen werden, liegen von dem Land hinauf drei Stunden hoch im Berg, wo bei 30 grosse und kleine Zechen, theils ein wenig höher, theils übereinander verbaut worden, alwo noch überall schmale grubsige Gänge und Spuren vor Augen sind, unter denen aber ist in dem obersten Zech, welcher vor einem Jahr in Arbeit gewesen, ein handdicker Gang, alwo die Probe gehauen ist worden, theils erfahren in ein grau gneistigen und mit weissbrechem Schiefer vermischten Kalkgebirg, drei Klafter auseinander auf sechs Uhr Abends und Morgens verhauen worden und verflächt sich auf 12 Uhr Mittags, anläg unter sich. Es hat auch Martin, Lörch genannt, der zuletzt aldort gearbeitet hat, geewisen, dass es um einen Klafter niedriger noch einen Gang hat, Handdik, ganz Erz aus welchem die Prob Nro. 2 ist gehauen worden. Weilen aber solches über sich voll Schnee, alts Holz und Gebirg gewesen, hat man solliches nicht sehen können: Könnte Sommer und Winter in Arbeit seyn, das Holz muss man eine Stunde weit über sich bringen. Von Schneelöhnen und Wasser ist keine Gefahr zu haben. Könnte gute Gesellen den mehrern Theil mit Schiessen in einer Raitung 60 Centner hauen für solches könnte ihnen auf das höchst 30 fl Löhnung bezahlt werden. Das Erz samt Lohn könnte in die Schmelze auf Anders oder Filisur um 15 Kr. geliefert werden.

- 1804 wurde die Bergbaugesellschaft von Tiefenkaasel gegründet, welche unter anderen auch die Erze auf Taspegn abbauen liess.

- An sechs Orten wurde auf der Alp Taspegn nach den silberhaltigen Buntkupfererzen, Fahlerz und Bleiglanz gesucht.

- 1807 begann die im Jahre 1805 gegründete Bergbaugesellschaft Tiefenkaasel mit den Arbeiten auf der Alp Taspegn.

- Im Sommer 1810 arbeiten bis zu 40 Personen in der Gesellschaft.

- 1810 konnten 217 Zentner Bleierz abgebaut, gepocht und daraus konnten 37 Pfund Blei und 73g Silber gewonnen werden. Die Verhüttung dieser Erze fand in Reichenau statt.

- Nach grossen Verlusten löste sich die Bergbaugesellschaft im Jahr 1816 auf.

- Schon im Jahr 1819 wurde eine neue Gesellschaft gegründet.

- 1864 liess die Val Sassam Mines Co. 10 Erzproben untersucht mit 15,0 - 55,0 % Blei und 0,62 - 4,80 Promille Silber

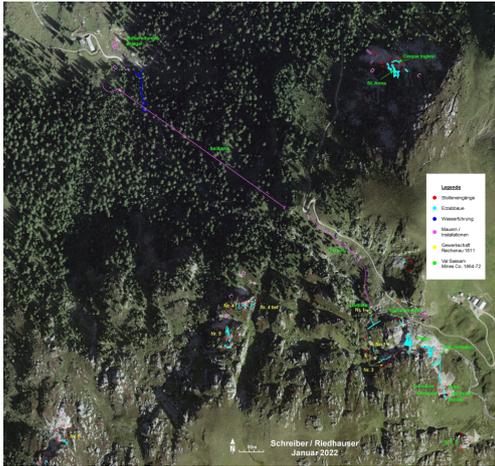
- 1865 übernahm die Sassam Mining Company die Schürfrechte.

- 1866 wurde ein grosser Steinbrecher auf der Alp Taspegn in Betrieb genommen

- Heute ist am Bach auf Plan Tischatscha noch das Gemäuer des Poch- und Wascherkes aus dieser Zeit der Val Sassam Mines Comp. sichtbar.

- Die meisten heute noch erkennbaren Überreste der Installationen wurden durch die Val Sassam Mine Company Ltd. erstellt. Die Stollen und Bauten hatten Namen wie, der Stollen am Bach hiess Sopra torrente, Gallery San Giovanni, Gallery San Giovanni, Gallery Gottlieb, Sinque Inglesi, Filon du Sucre, Filon du Chocolat. Eine Zuordnung ist heute nicht mehr möglich.

- Der Abbau konnte witterungsbedingt nur in den Monaten von Juni bis Oktober erfolgen.
- 1866 wurden 700 t Roherz abgebaut, zu Kosten von 29'000.- Franken.
- 1867 konnten mit 70 Arbeitern 1900 t ungepochtes Roherz, resp. 1680 t gepochtes Erz, oder 44,5 t gewaschenes Erz zu Kosten von 40,125.43 Fr. abgebaut werden.
- Bereits im Jahre 1867 zeichnete sich das Ende der Abbautätigkeit ab.
- Im Bericht vom 5. Februar 1868 wurde erwähnt, dass die Tätigkeiten auf Taspin aufgrund des Wetters nur gerade 6 Monate dauerten. Eine weitere Enttäuschung war der schlechte Silbergehalt vom Erz, welches bereits 1866 abgebaut wurde.
- Am 30. Dezember 1872 wurde die Val Sassam Mines Co. Ltd. liquidiert.
- Die heutige Strasse von Zillis nach Plan Tischatscha muss nach der letzten Abbauperiode erstellt worden sein, denn auf der Siegfriedkarte von 1875 ist der Weg vom Erzabbau bei der Alp Taspin über die Ual da Reischen nach Nasch eingezeichnet. Damals existierte noch kein Weg nach Plan Tischatscha.



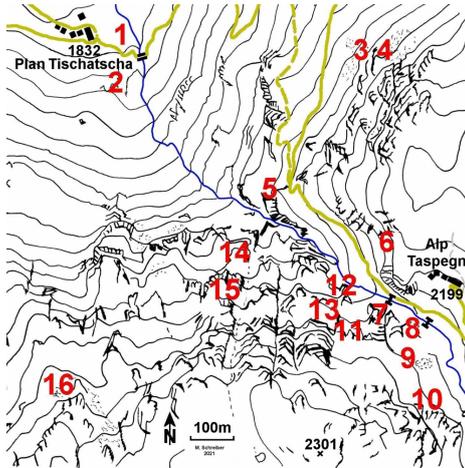
**Titel:** Übersicht vom gesamten Abbaugebiet Alp Taspegn

**Gemeinde:** Zillis Reischen

**Lokalität:** Alp Taspegn

**Fotograph:** Schreiber Martin

**Jahr:** 2022



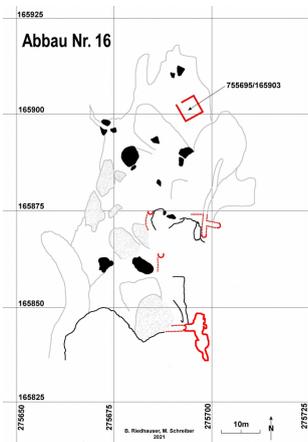
**Titel:** Bergwerk Taspegn; Übersicht der Abbaugebiete

**Gemeinde:** Zillis Reischen

**Lokalität:** Alp Taspegn

**Fotograph:** Schreiber Martin

**Jahr:** 2021



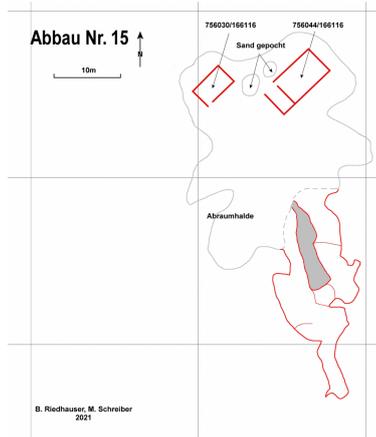
**Titel:** Abbau Nr. 16

**Gemeinde:** Zillis Reischen

**Lokalität:** Alp Taspegn

**Fotograph:** Schreiber Martin

**Jahr:** 2021



**Titel:** Abbau Nr. 15

**Gemeinde:** Zillis Reischen

**Lokalität:** Alp Taspegn

**Fotograph:** Schreiber Martin

**Jahr:** 2021



**Titel:** Uebersicht der Abbaue im oberen Teil von Abbau Nr. 3 (entspricht dem Abbau Nr. 6 gemäss Bericht von C.U. v. Salis, 1809)

**Gemeinde:** Zillis Reischen

**Lokalität:** Alp Taspegn

**Fotograph:** Schreiber Martin

**Jahr:** 2021



**Titel:** Obere Seilbahnstation hintere Mauer mit der Jahreszahl

**Gemeinde:** Zillis Reischen

**Lokalität:** Alp Taspegn

**Fotograph:** Schreiber Martin

**Jahr:** 2022



**Titel:** Jahreszahl 1867 in der hinteren oberen Stützmauer der oberen Seilbahnstation

**Gemeinde:** Zillis Reischen

**Lokalität:** Alp Taspegn

**Fotograph:** Schreiber Martin

**Jahr:** 2022



**Titel:** Untere Stützmauer der oberen Seilbahnstation

**Gemeinde:** Zillis Reischen

**Lokalität:** Alp Taspegn

**Fotograph:** Schreiber Martin

**Jahr:** 2022



**Titel:** Trasse vom Abbau auf Taspegn zur oberen Seilbahnstation

**Gemeinde:** Zillis Reischen

**Lokalität:** Alp Taspegn

**Fotograph:** Schreiber Martin

**Jahr:** 2022



**Titel:** Verstürzter Stolleneingang  
unterhalb des Gebäudes bei Spadel

**Gemeinde:** Zillis Reischen

**Lokalität:** Spadel

**Fotograph:** Schreiber Martin

**Jahr:** 2022



**Titel:** Im hinteren Teil des San Giovanni Stollens

**Gemeinde:** Zillis Reischen

**Lokalität:** Alp Taspegn

**Fotograph:** Schreiber Martin

**Jahr:** 2021



**Titel:** Querschlag im San Giovanni Stollen

**Gemeinde:** Zillis Reischen

**Lokalität:** Alp Taspegn

**Fotograph:** Schreiber Martin

**Jahr:** 2021



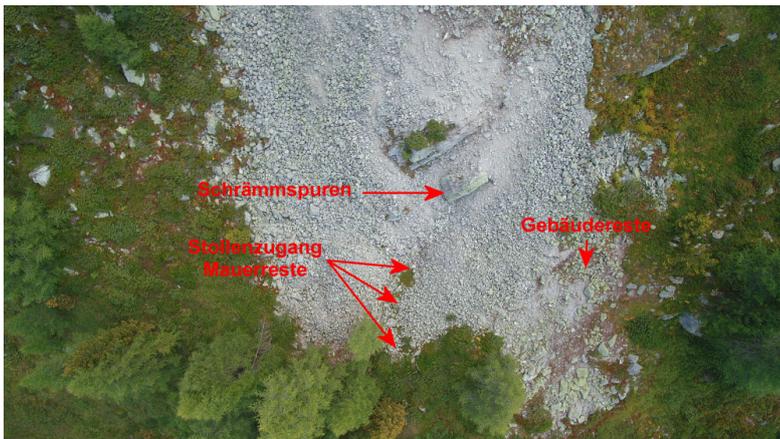
**Titel:** Uebersicht des Abbaues Nr. 14  
(Entspricht "Nr. 4 tief" gemäss  
Bericht C.U v. Salis, 1809)

**Gemeinde:** Zillis Reischen

**Lokalität:** Alp Taspegn

**Fotograph:** Schreiber Martin

**Jahr:** 2021



**Titel:** Der untere Teil vom Abbau Nr. 3

**Gemeinde:** Zillis Reischen

**Lokalität:** Alp Taspegn

**Fotograph:** Schreiber Martin

**Jahr:** 2021



**Titel:** 13m langer Stollen oberhalb des  
Abbaues Nr. 15

**Gemeinde:** Zillis Reischen

**Lokalität:** Alp Taspegn

**Fotograph:** Schreiber Martin

**Jahr:** 2021



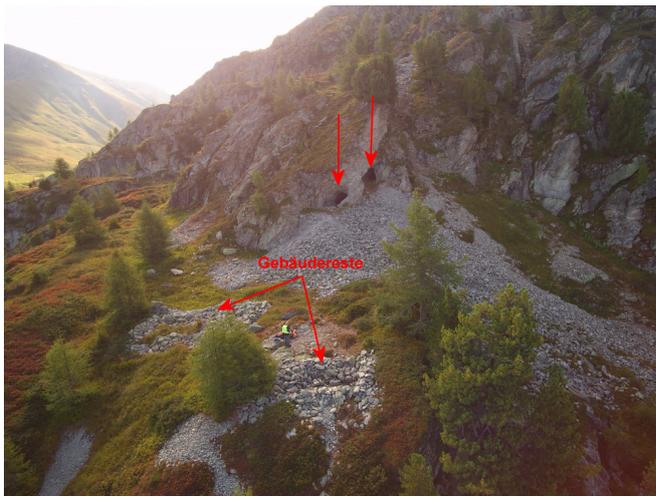
**Titel:** Erztrichter zum San Giovanni Stollen

**Gemeinde:** Zillis Reischen

**Lokalität:** Alp Taspegn

**Fotograph:** Schreiber Martin

**Jahr:** 2018



**Titel:** Uebersicht des Abbaues Nr. 15  
(Entspricht dem Abbau Nr. 5  
gemäss Bericht C.U. v. Salis, 1809)

**Gemeinde:** Zillis Reischen

**Lokalität:** Alp Taspegn

**Fotograph:** Schreiber Martin

**Jahr:** 2021



**Titel:** Eingang zum San Giovanni Stollen  
aus der Zeit der Val Sassam Mines  
Co. Ltd.

**Gemeinde:** Zillis Reischen

**Lokalität:** Alp Taspegn

**Fotograph:** Schreiber Martin

**Jahr:** 2018



**Titel:** Grosser Tagbau mit noch gut sichtbaren Bohrlöcher

**Gemeinde:** Zillis Reischen

**Lokalität:** Alp Taspegn

**Fotograph:** Schreiber Martin

**Jahr:** 2018



**Titel:** Überreste eines Gebäudes im unteren Abbaubereich

**Gemeinde:** Zillis Reischen

**Lokalität:** Alp Taspegn

**Fotograph:** Schreiber Martin

**Jahr:** 2018



**Titel:** Die Stolleneingänge im unteren Abbaubereich

**Gemeinde:** Zillis Reischen

**Lokalität:** Alp Taspegn

**Fotograph:** Schreiber Martin

**Jahr:** 2018



**Titel:** Das Abbaugebiet Nr. 10

**Gemeinde:** Zillis Reischen

**Lokalität:** Alp Taspegn

**Fotograph:** Schreiber Martin

**Jahr:** 2021

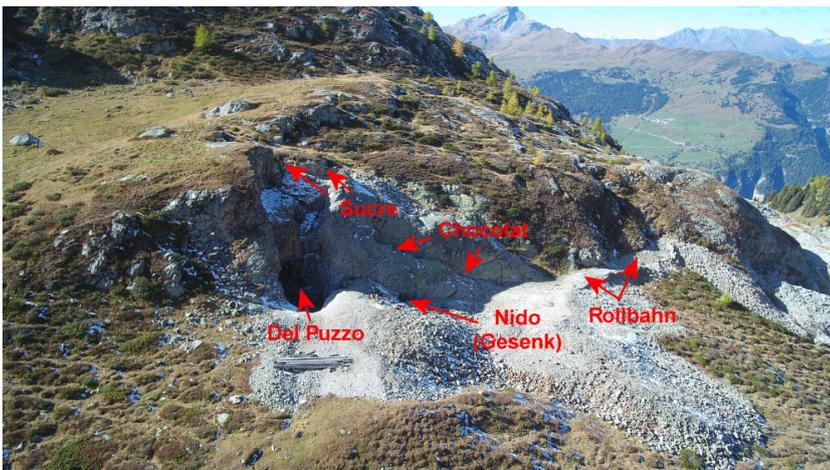
**Titel:** Das Abbaugebiet Nr. 9, "Nido", mit welchem die darunter liegende Grube "San Giovanni" verbunden werden sollte.

**Gemeinde:** Zillis Reischen

**Lokalität:** Alp Taspegn

**Fotograph:** Schreiber Martin

**Jahr:** 2021



**Titel:** Uebersicht der Tagbaue aus der Zeit der Val Sassam Mines Co. Ltd.

**Gemeinde:** Zillis Reischen

**Lokalität:** Alp Taspegn

**Fotograph:** Schreiber Martin

**Jahr:** 2021





**Titel:** Widerlager im hinteren Teil des St. Anna Stollens

**Gemeinde:** Zillis Reischen

**Lokalität:** Alp Taspegn

**Fotograph:** Schreiber Martin

**Jahr:** 2021



**Titel:** Stempel im hinteren Teil des St. Anna Stollens

**Gemeinde:** Zillis Reischen

**Lokalität:** Alp Taspegn

**Fotograph:** Schreiber Martin

**Jahr:** 2021



**Titel:** Pochstein in einem der beiden Gebäude bei Abbau Nr. 15

**Gemeinde:** Zillis Reischen

**Lokalität:** Alp Taspegn

**Fotograph:** Schreiber Martin

**Jahr:** 2021



**Titel:** Uebersicht der Stollen und Schürfungen der Bergbaugesellschaft Tiefenkasten-Reichenau

**Gemeinde:** Zillis Reischen

**Lokalität:** Alp Taspegn

**Fotograph:** Schreiber Martin

**Jahr:** 2021



**Titel:** Kleiner Tagbau Nr. 6, oberhalb der Alpstrasse

**Gemeinde:** Zillis Reischen

**Lokalität:** Alp Taspegn

**Fotograph:** Schreiber Martin

**Jahr:** 2021



**Titel:** Uebersicht des Abbaues Nr. 16

**Gemeinde:** Zillis Reischen

**Lokalität:** Alp Taspegn

**Fotograph:** Schreiber Martin

**Jahr:** 2021



**Titel:** Uebersicht der Stollen im Abbau Nr. 3

**Gemeinde:** Zillis Reischen

**Lokalität:** Alp Taspegn

**Fotograph:** Schreiber Martin

**Jahr:** 2021



**Titel:** Obere Seilbahnstation, links die Stützmauer

**Gemeinde:** Zillis Reischen

**Lokalität:** Alp Taspegn

**Fotograph:** Schreiber Martin

**Jahr:** 2022



**Titel:** Grundmauern eines Gebäudes bei Spadel

**Gemeinde:** Zillis Reischen

**Lokalität:** Alp Taspegn

**Fotograph:** Schreiber Martin

**Jahr:** 2022



**Titel:** Obere Seilbahnstation, links die Stützmauer

**Gemeinde:** Zillis Reischen

**Lokalität:** Alp Taspegn

**Fotograph:** Schreiber Martin

**Jahr:** 2022

Datierte Holzproben			
Holzprobe Nr.	Beschreibung	Datierung	Spezies
02.090.062.000	Leiter Sprosse, im Schacht mit Eis	1791	Lärche LADE Larix decidua Mill.
02.055.062.000	Holzstück, morsch	1756	Lärche LADE Larix decidua Mill.
02.049.062.000	Holzstück 90x60mm	1768	Lärche LADE Larix decidua Mill.
04.001.062.065	BW Taspegn, Verladeplatz Stamm r=65mm	1859	Fichte PCAB Picea abies (L.) Karst.
04.002.062.000	BW Taspegn, Brett 27x270mm	1828	Fichte PCAB Picea abies (L.) Karst.
04.004.062.000	BW Taspegn, Brett 35x145mm	1774	Fichte PCAB Picea abies (L.) Karst.
04.005.062.000	BW Taspegn, Brett 28x105mm	1797	Fichte PCAB Picea abies (L.) Karst.
04.007.062.000	BW Taspegn, Brett 45x170mm	1852	Fichte PCAB Picea abies (L.) Karst.
04.008.062.000	BW Taspegn, Brett 30x160mm	1801	Fichte PCAB Picea abies (L.) Karst.
04.009.062.000	BW Taspegn, Brett 30x130mm	1760	Fichte PCAB Picea abies (L.) Karst.
04.021.062.000	Brett 30x120mm	1791	Fichte PCAB Picea abies (L.) Karst.
04.020.062.000	Balken 130x205mm	1846	Fichte PCAB Picea abies (L.) Karst.
04.019.062.000	Balken 130x180	1840	Fichte PCAB Picea abies (L.) Karst.
04.018.062.000	Balken 125x170mm	1856	Fichte PCAB Picea abies (L.) Karst.
04.017.062.070	Rundholz aus Bergwerk	1804	Fichte PCAB Picea abies (L.) Karst.
04.003.062.000	BW Taspegn, Brett 35x105mm	1774	Fichte PCAB Picea abies (L.) Karst.
04.033.062.090	Balken r=90mm	1839	Fichte PCAB Picea abies (L.) Karst.
04.099.062.000	Brett 440x160mm	1691	Fichte PCAB Picea abies (L.) Karst.
04.094.062.000	Stamm, sehr morsch	1806	Fichte PCAB Picea abies (L.) Karst.
04.091.062.000	Balken 105x70mm		Fichte PCAB Picea abies (L.) Karst.
04.084.062.062	Stamm (Hälfte) r=62mm	1811	Fichte PCAB Picea abies (L.) Karst.
04.076.062.075	Stamm, r=75mm	1808	Fichte PCAB Picea abies (L.) Karst.
04.074.062.000	Holzstück mit Waldkante	1805	Fichte PCAB Picea abies (L.) Karst.
04.073.062.000	Balken 120x120mm	1745	Fichte PCAB Picea abies (L.) Karst.
04.072.062.065	Stamm, r=65mm	1613	Fichte PCAB Picea abies (L.) Karst.
04.071.062.080	Stamm, r=80mm	1716	Fichte PCAB Picea abies (L.) Karst.
04.064.062.000	Schindel 7x70mm	1724	Fichte PCAB Picea abies (L.) Karst.
04.063.062.000	Schindel 7x65mm	1816	Fichte PCAB Picea abies (L.) Karst.
04.061.062.000	Schindel 10x75mm	1877	Fichte PCAB Picea abies (L.) Karst.
04.058.062.000	Schindel 10x95mm	1861	Fichte PCAB Picea abies (L.) Karst.
04.051.062.000	Brett 30x65mm	1860	Fichte PCAB Picea abies (L.) Karst.
04.050.062.000	Holzstück bearbeitet, 130x70mm	1807	Fichte PCAB Picea abies (L.) Karst.
04.048.062.000	Balken 70x115mm		Fichte PCAB Picea abies (L.) Karst.

Literatur			
Titel	Verfasser	Seiten	Jahrgang
Der Bergbau	Mani Benedict	240-281	1958
Urkundliche Berichtigungen und Ergänzungen zu bisherigen Darstellungen der Geschichte des Bergbaus im Schams 1605-1630	Juvalta-Cloetta Leonhard	359-383	1937
Bergbau im Schams, im Ferreratal und im vorderen Rheinwald	Stäbler Hans	1-77	1981
Die Blei-Kupfer-Lagerstätten von Taspin	Krähenbühl Hans	8-14	1989
Auf den Spuren des einstigen Bergbaus im Ferreratal und Schams	Walkmeister Armin		1974
Beschreibung der Natur-Geschichte des Schweizerlandes	Scheuchzer Johann Jacob	26-40	1707
Die Bergwerke von Andeer in Bünden	Fravi G.	27-28	1872
Über den Bergbau in Bünden (Original Staatsarchiv Graubünden B 1748)	Salis-Marschlins, Ulysses	491-562	1806
Gewerkschaft Reichenau, Oberland, Obersaxen, Ruis, Andest, Schams, Schmelzhütte Reichenau, Bericht über Bergbau Silberberg	von Salis Carl Ulysses		1809
Nachricht von dem dermaligen Bestand und den Arbeiten der Gewerkschaft von Reichenau in Graubünden	Salis Carl Ulysses		1811
Pachtvertrag mit Thomas von Schauenstein	unbekannt		1611
Ergänzungen zum bestehenden Vertrag mit Thomas von Schauenstein	unbekannt		1613
Entwurf zu Pachtvertrag	unbekannt		1862
Bergwerke und Bergbau in Graubünden	Fravi Paul	1-25	1978
Beiträge zur Geschichte des bündnerischen Bergbauwesens	Salis Friedrich	173-189	1861
Monatsabrechnungen der Bergwerke Zillis, Avers und Schams, 1625	unbekannt		1625
Vertrag über Eigentumsrechte zwischen Dr. Philip Conrad Heidegger und Johan Caspar Haab	Heidegger Philipp Conrad		1695
Zillis-Reischen, Alp Taspegn, Tschaingla, Bergwerk Taspegn	Oberhänsli Monika		2020
Datierte Holzproben vom ADGR	Seifert Mathias		2020
Liquidationsunterlagen der Val Sassam Mines Company	Williams W. G.		1872
Bericht über die Bergwerke der Val Sassam Mines Co..	Rickard Thomas		1867
Bericht über die Bergwerke der Val Sassam Mines Co.	Taylor Heneage, Rickard Thomas		1866
Bericht über die Val Sassam Silberminen	Taylor John		1864
Bericht über die Val Sassam Silberminen (deutsche Uebersetzung)	Taylor John		1864
Monatsabschlüsse der Bergwerke im Schams (Zusammenfassung)	Schreiber Martin		2021
Chronologisches Quellen-Verzeichnis über den Bergbau in der Landschaft Davos und mit ihm zusammenhängende Revieren	Strub Johannes		1952
Rechnungsbuch Ursera, Despin, Stalla			1818
Empfehlungsschreiben an die Landsleute im Schams			1804

Val Sassam	Rickard Thomas	590	1866
------------	----------------	-----	------